

Miteinander knüpfen wir ein Gebete- und Aufgaben-Band... Impuls 8 – Emmauserzählung



Gebetsband und Arbeitsaufträge aus dem Fach Religion Gais - Uttenheim – Luffach – St. Jakob Klassen 3-4-5 für die Woche vom 20.-24. April 2020



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Vieles ist in diesen Tagen abgesagt. Der Frühling, die Sonne sind nicht abgesagt. Und Ostern? Ostern kann man nicht absagen, auch wenn wir es heuer ganz anders gefeiert haben als gewohnt.

Nach dem Tod Jesu waren die Jünger sehr traurig und ohne Hoffnung. Sie dachten: So kann es nicht mehr weitergehen.

Drei Tage danach haben Frauen das leere Grab entdeckt. Sie wussten: Jesus ist auferstanden. Doch was bedeutet das? Sie konnten daran nicht glauben. Enttäuscht gehen die Jünger von Jerusalem weg. Sie sind

auf dem Weg nach Emmaus. Was sie dort erleben, kannst du in der Bibel lesen:

Die Emmauserzählung (nach Lk 24, 13-35)

Nach dem Tod Jesu sind die Jünger sehr traurig. Sie können nicht glauben, was die Frauen erzählt haben. Sie sagen: „Sie haben unseren Freund Jesus ans Kreuz genagelt. Nach drei Tagen haben Frauen das leere Grab gefunden.“

Die Jünger denken zurück, was ihnen Jesus versprochen hat, als er sagte: „Ich bleibe immer bei euch“.

Die Jünger denken: „Ja, das haben wir gehofft.“ Weil sie so traurig sind, machen sich zwei Jünger auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus.

Während sie reden und ihre Gedanken austauschen, kommt Jesus hinzu und redet mit ihnen, doch sie erkennen ihn nicht. Sie erzählen ihm, warum sie so traurig sind. Er hört ihnen zu und tröstet sie. So erreichen die beiden Jünger mit Jesus das Dorf Emmaus, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tut, als wolle er weitergehen, aber die Jünger drängen ihn und sagen:

„Bleibe bei uns, Herr, weil es Abend wird.“

Da geht er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er sich mit ihnen zum Essen niedersetzt, nimmt er das Brot, spricht den Segen, bricht es und gibt es ihnen. Da gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen ihn; doch auf einmal ist er nicht mehr zu sehen. Da sagen sie zueinander: „**Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs mit uns redete.**“ Schnell laufen sie nach Jerusalem zurück zu den anderen Jüngern und erzählen ihnen voller Freude, was sie erlebt haben.



Hier die Aufträge für dich/euch:

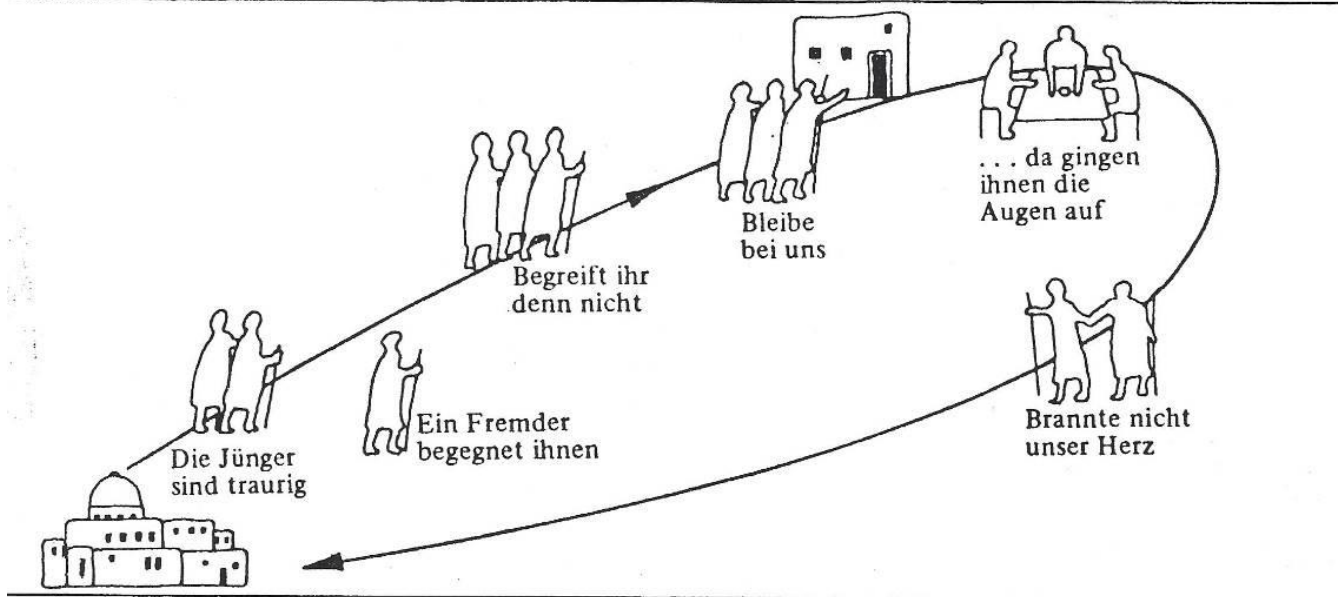
- Lies oder schau die **Erzählung**
- teilt ein **Brot** und spricht das **Gebet** auf Seite 2 gemeinsam in der Familie
- erledige die Aufgaben auf Seite 2
- schickt einen Teil der Aufgaben per Foto oder Scan an mich zurück:
carmen.ploner@schule.suedtirol.it
- wer nicht ausdrucken kann, bitte ein Blatt einfach selbst gestalten, Impulse beantworten, fotografieren oder scannen und an mich zurück!

Hier auch ein Link zur Emmausgeschichte auf Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=XxsBljg2DLs>

Von Herzen euch allen nun eine gute Zeit und hoffen wir, dass auch wir Jesus immer wieder einmal begegnen dürfen! **Eure Religionslehrerinnen Doris, Carmen, Martina und Brigitte**

Male die Skizzen an. Versuche, mit den verwendeten Farben (für die Menschen und für den Hintergrund) die innere Stimme der Emmausjünger (Trauer, Angst, Verzweiflung, Hoffnung, Freude ...) auszudrücken.



Impulse für dich und deine Familie:

- **Die Jünger sind sehr traurig** – wann bist du traurig... wie geht es dir da?



- **Die Jünger laufen weg...** - Angst bringt uns nicht weiter, Angst macht blind, lässt keine Hoffnung zu.
- **Auf dem Weg redet Jesus mit den Jüngern, er lässt sie erzählen, er hört zu** – sich die Sorgen erzählen tut gut, hören wir einander zu?
- **Beim gemeinsamen Mahl erkennen sie Jesus** – sich Zeit nehmen miteinander am Tisch zu sitzen, tut gut
- **Da gehen ihnen die Augen auf** - die Jünger haben wieder Hoffnung – sie haben ein verwandeltes Herz. Was freut uns, was gibt uns Hoffnung...



- **Sie kehren zurück nach Jerusalem in ihren Alltag** - auch wir freuen uns in unseren gewohnten Alltag zurückkehren – ♥ worauf freust du dich...



Dieses Gebet kannst du am Abend sprechen oder beim Brot teilen mit deiner Familie:

Gott, wenn in uns Trauer und Enttäuschung wachsen, dann lass dein Wort uns betroffen machen; dann schick uns einen, der ein Stück des Weges mit uns geht.
 Gott, wenn es dunkel wird in unseren Herzen und die Zweifel sich mehren, dann lass uns ein Licht aufgehen, wenn Krankheit und Nacht über uns hereinbrechen, dann bleibe bei uns! Dann öffne unsere Augen, schließe auf unsere Ohren. Lass unsere Herzen brennen und die Hoffnung spüren. Amen.